

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SSW/Z005(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SSW	Mittwoch, 19.12.2007	APH "Am Luisengarten" Walther-Rathenau-Str. 43	17:00Uhr	19:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anfragen des Heimbeirates APH "Am Luisengarten"
- 3 Anfragen des Heimleiters APH "Am Luisengarten"
- 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung Z006/07 vom 11.12.2007
- 4.1 Bestätigung des Protokolls der Sitzung 027/07 des BA SSW vom 12.11.2007
- 5 Aktueller Sachstand zu den Tarifgesprächen mit ver.di
- 6 Tischvorlage zum Thema Handhabung Investitionskosten APH "Peter Zincke"

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Bröcker begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist. Als Gäste begrüßt die Ausschussvorsitzende den Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, Holger Platz, und den Verantwortlichen für Personalbetreuung und Recht, Rainer Andratschke.

Frau Bröcker gibt die Änderung der Tagesordnung zur Abstimmung. Den Ausschussmitgliedern werden zwei Anträge zu Personalentscheidungen übergeben.

Die geänderte Tagesordnung wird mit

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

angenommen.

2. Anfragen des Heimbeirates APH "Am Luisengarten"

entfällt

3. Anfragen des Heimleiters APH "Am Luisengarten"

entfällt

4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung Z006/07 vom 11.12.2007

Die Ausschussmitglieder haben die Stellungnahme von Herrn Kurzmann, Heimleiter des APH „Am Luisengarten“, den Maßnahmenkatalog der Pflegekassen, sowie den Antrag an das Verwaltungsgericht zugestellt bekommen. Frau Paqué äußert sich kritisch hinsichtlich der Übertragung per Mail, da diese nur zum Teil lesbar war und sie nichts ausdrucken konnte.

Herr Rink sieht zur Seite 2, letzter Absatz, Klärungsbedarf. Die darin von Frau Huhn aufgeworfenen Fragen sind bisher nicht ausreichend beantwortet worden.

Frau Huhn sieht die im Protokoll niedergeschriebenen Fragen korrekt wiedergegeben und ist der Auffassung, dass auch ohne deren Beantwortung der Niederschrift zugestimmt werden kann.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und mit

4 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

angenommen.

4.1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung 027/07 des BA SSW vom
12.11.2007

Es erfolgt die Abstimmung zur Niederschrift vom 21.11.2007 mit dem Ergebnis

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Frau Bröcker stellt Nichtöffentlichkeit her und bittet die zahlreichen Zuhörer, den Tagungsraum zu verlassen.

5. Aktueller Sachstand zu den Tarifgesprächen mit ver.di

Bisher ist es nicht zu einer Einigung zwischen den Tarifpartnern gekommen, so dass es in diesem Jahr keine Tarifvereinbarung mehr geben wird.

6. Tischvorlage zum Thema Handhabung Investitionskosten APH
"Peter Zincke"

- Zur nachträglichen Berechnung der Investitionskosten aus den Jahren 2001-2006 für die Bewohner des APH „Peter Zincke“ äußern Betriebsausschussmitglieder, dass sie von dem Vorgang erst aus der Zeitung erfahren haben.

Frau Bröcker verweist auf eine entsprechende Information an den Betriebsausschuss 12/2006. Der Betriebsleiter wurde dort aufgefordert eine Drucksache vorzubereiten, die alle wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Auswirkungen enthalten sollte. Dies geschah bislang nicht. Im einzelnen:

- a) Aufzeigen der rechtlichen Möglichkeiten, um Ansprüche noch geltend zu machen
- b) die Bezifferung des Gesamtumfangs der bestehenden Forderungen

Das Thema soll nunmehr im Aufsichtsrat der W&P gGmbH behandelt werden.

BG V schlägt vor, bis zur endgültigen Klärung durch den Aufsichtsrat, die Forderungen auszusetzen. Dem stimmt der Ausschuss zu.

- Diskussion um den gestrigen Presseartikel in der „Volksstimme“

Eine Mitarbeiterin hatte sich anonym über Arbeitsmenge und Zeitdruck beklagt, der so in allen städtischen Heimen vorhanden sei, angeblich Arbeit unter unzumutbaren Bedingungen.

Aus der Diskussion der Ausschussmitglieder ergibt sich, dass sie sich nicht ausreichend über die Situation in den Pflegeheimen informiert fühlen, obwohl Heimleiter, -bewohner und Betriebsrat regelmäßig Gelegenheit zur Information gehabt hätten. Zu jeder Sitzung war für Anfragen des Heimbeirates und des Heimleiters ein Tagesordnungspunkt vorgemerkt.

Dabei wurde bestätigt, dass die Bewohner sich wohl fühlen und zufrieden sind, bei angesprochenen Problemen wurde kurzfristig Abhilfe geschaffen. Es ist deshalb nicht verständlich, welches Bild sich jetzt von den Pflegeheimen abzeichnet.

In der anschließenden Diskussion stellen die Ausschussmitglieder fest, dass die vom Ausschuss geübte Praxis, regelmäßig in unterschiedlichen Heimen zu tagen, regelmäßig Heimbeirat und Heimleitung zu Wort kommen zu lassen, nicht die umfassende Information zur Situation der Pflegeheime gewährleistet hat. Dies muss sich ändern. In der neuen GmbH sind durch den Aufsichtsrat verbindliche Regelungen zur Qualitätssicherung und Kontrolle einzuführen.

Frau Bröcker sieht mit diesen pauschalen Äußerungen alle Pflegeeinrichtungen der Stadt in Misskredit gebracht. Positive Aspekte der Altenpflege werden nicht dargestellt. Gegendarstellungen der Stadtverwaltung werden durch die „Volksstimme“ nicht veröffentlicht. Auch die positiven Resonanzen von Bewohnern und Angehörigen werden der Öffentlichkeit nicht zur Kenntnis gegeben.

Frau Bröcker verweist auf die seit drei Jahren laufenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Schritte zur Zertifizierung wurden durch die Betriebsleitung eingeleitet. Prüfungen durch die Heimaufsicht und den MDK haben regelmäßig in den Einrichtungen stattgefunden.

Eine als Gast anwesende Angehörige (Frau Fieseler), deren Mutter seit Ostern 2007 im APH „Am Luisengarten“ lebt, bittet um das Wort und äußert sich über die sehr gute Pflege und Betreuung in diesem Heim. Durch die fachgerechte und liebevolle Zuwendung hat sich der Gesundheitszustand ihrer Mutter sehr verbessert. Sie schlägt vor, Angehörigen die Möglichkeit zu geben, im Heimbeirat mitzuwirken.

Frau Bröcker sagt den Angehörigen Unterstützung zu bei der Suche nach einem adäquaten Heimplatz. Sie verweist auf das Pflegeberatungsbüro im Sozial- und Wohnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Nichtöffentlichkeit wird durch Frau Bröcker hergestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Bröcker
Vorsitzende/r

Schäfer
Schriftführer/in